



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung



## 2. Nationales Arbeitsschutzforum zur **G**emeinsamen **D**eutschen **A**rbeitsschutzstrategie

Workshop II: Handlungsfelder zum Ziel „MSE“ ...

Dr. Lenhardt (BAuA) vorgetragen von Dr. Ellegast (BGIA)

## Arbeitsschutzziel:

### **Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Muskel-Skelett-Belastungen und Erkrankungen (MSE)**

unter Einbeziehung der Verringerung von psychischen Fehlbelastungen und Förderung der systematischen Wahrnehmung des Arbeitsschutzes in Unternehmen

### **Gemeinsame Handlungsfelder:**

- Gesundheitsdienst
- Einseitige belastende oder bewegungsarme Tätigkeiten

Schwerpunkte der Umsetzung dieser Handlungsfelder sollen die Verbreitung und **Förderung systematischer Ansätze** und die Ausrichtung auf **KMU** sein. Hierbei sind insbesondere die ergonomische und **alternsgerechte Gestaltung** der Arbeit und die Einbeziehung **psychischer Fehlbelastungen** zu berücksichtigen.

## MSE: Einschätzung der gemeinsamen Handlungsfelder

Wie sinnvoll ist die Auswahl gemeinsamer Handlungsfelder?

- Warum nur eine Branche (Gesundheitsdienst)? Bau ergänzen?
- Vorschlag: statt konkreter Branche Handlungsfeld ergänzen um schwere körperliche Belastungen
- Bildschirmarbeit als zentrales Handlungsfeld herausstellen?
- Handlungsfeldauswahl nicht sinnvoll, da Beschränkung nur auf eine Branche
- Argumente für die Auswahl „Gesundheitsdienst“: relevante Belastungen, wachsende Branche, bereits vorhandene Präventionsaktivitäten (z. B. INQA, BGW)
- Zusätzlich zu Gesundheitsdienst weitere körperlich schwere Arbeiten mit aufnehmen
- Schärfung der Kriterien für die Prioritätensetzung (Transparenz)
- Kontinuierlicher Prozess unter Einbeziehung der Akteure

## MSE: Elemente der praktischen Umsetzung

**Welche Instrumente/Maßnahmen/Aktionen erscheinen geeignet, um gemeinsame Handlungsfelder zu bearbeiten?**

- Prävention von MSE (Förderung der Bewegung) schon länger Aktionsfeld der Krankenkassen, es gibt qualitätsgesicherte Instrumente, die gemeinsam mit UV-Trägern genutzt werden können.
- Problem: Ist-Zustand der Indikatoren, in vielen Fällen gibt es keine Zahlen hierzu (z. B. Anzahl der Vorsorgeuntersuchungen nach G 46).
- Auf Ablauf achten: zunächst Kennzahlen definieren, dann spezifische Maßnahmen ableiten und schließlich Erfolg evaluieren

## MSE: Elemente der praktischen Umsetzung

Welche Instrumente/Maßnahmen/Aktionen erscheinen geeignet, um gemeinsame Handlungsfelder zu bearbeiten?

- Nicht nur auf Output schauen, sondern gesamten Prozess darstellen und mit Indikatoren belegen.
- Teilziele festlegen. Jedes Teilziel benötigt spezifischen Satz von Indikatoren! Entwicklung von Teilzielen als Instrument, um sinnvolle Kooperationen festlegen zu können.
- Bestehende Strukturen (SiFas, Betriebsärzte,..) nutzen
- Teilziele können konkret erreicht werden: z.B. Erhebungen, wie viele Angebote für Bewegungsangebote in Betrieben existieren, wie viele Hebehilfen werden eingesetzt.
- Wie werden wesentliche psychische Belastungen, wie Angst vor Arbeitsplatzverlust, Globalisierung etc. einbezogen?